



Demokratie – was ist das?

► Lies den Text.

Das Wort *Demokratie* kommt aus dem Altgriechischen.

Es besteht aus zwei Teilen: „démos“ bedeutet *Volk* und „krátos“ kann mit *Herrschaft, Macht* oder *Gewalt* übersetzt werden.

Demokratie steht also wörtlich genommen für die *Herrschaft des Volkes*.

Wenn ein ganzes Volk regieren will, ist das natürlich schwierig.

Vermutlich würde es sehr lange dauern, bis sich alle geeinigt haben.

Deshalb wählt das Volk Vertreter. Das nennt man repräsentative Demokratie.

In Deutschland gibt es eine repräsentative Demokratie.

Bevor es eine Demokratie gab, kannten die Menschen die Alleinherrschaft, zum Beispiel durch einen König oder eine Königsfamilie.



► Welche Veränderungen bringt das Leben in einer Demokratie?

Fülle die Tabelle aus. Sprich auch mit einem Partner.

Alleinherrschaft	Demokratie
Einer regiert und gibt seine Macht jeweils an eines seiner Kinder weiter.	
Einer bestimmt allein, welche Regeln gelten.	
Einer macht alle Gesetze, an die er sich aber nicht halten muss.	
Einer bekommt alle Steuergelder und bestimmt, was damit gemacht wird.	
Einer bestimmt allein, was im Land gemacht wird, auch über Kriege mit anderen.	
Einer entscheidet allein, ob etwas richtig ist oder nicht. Er bestimmt auch die Strafe.	



Wie die Demokratie entstand



► Lies den Text.

Als erste Demokratie gilt die Attische* Demokratie.

Sie entwickelte sich bereits im 5. Jahrhundert vor Christus.

Allerdings hatten damals nicht alle Menschen die gleichen Rechte.

Frauen und Sklaven durften nicht wählen und konnten nicht gewählt werden.

5 Aber auch bei den Männern gab es Unterschiede.

Wenn jemand angesehen war oder reich, konnte er mehr sagen und machen.

Damit die Demokratie erfolgreich funktionieren konnte, hatte man sich ein besonderes System überlegt.

Es gab viele kleine Ämter, die immer nur für ein Jahr vergeben wurden.

10 Jeder Bürger, der auch ein Wahlrecht hatte, konnte so ein Amt übernehmen.

Wer welches Amt bekam, wurde durch das Ziehen von Losen bestimmt.

So sollte verhindert werden, dass sich jemand mit Geld

Wählerstimmen kaufen konnte. Reiche hatten so keine Vorteile.

Für die Demokratie waren die Volksversammlungen besonders wichtig.

15 An einer Volksversammlung konnte jeder teilnehmen und

jeder durfte hier sprechen und stimmte auch mit ab.

Die Versammlungen wurden von einem Rat vorbereitet.

Dieser bestand aus 500 Bürgern. Auch sie wurden mit einem Los ausgewählt.

50 von ihnen waren jeweils für ungefähr einen Monat

20 für Athen hauptverantwortlich. Das bedeutet,

dass sie in dieser Zeit an der Spitze des Staates standen.

► Beantworte die Fragen.

a) Wer durfte im alten Griechenland wählen und ein politisches Amt haben?

b) Wie sollte verhindert werden, dass einzelne Personen zu mächtig wurden?

c) Was bedeutete es, wenn jeder Bürger einmal in seinem Leben Athen regieren konnte?

* Attika hieß früher die Region um das alte Athen – daher die Bezeichnung Attische Demokratie.